

Kirchenregion Neubrandenburg

Gemeindebrief



Verena von Samson, Weihnachten 2019

Friedensgemeinde
St. Johannsgemeinde
St. Michaelsgemeinde
Emmaus-Kirchengemeinde Staven
Kirchengemeinde Wulkenzin-Breesen

Winter 2019/20

Dezember/ Januar/ Februar

Friedensgemeinde

Semmelweisstraße 50
17036 Neubrandenburg
Büro Tel.: 0395/ 7 07 18 93
neubrandenburg-friedensgemeinde
@elkm.de
Vertretung Pastor Jörg Albrecht
M: 0176 - 50 20 05 29

St. Johannes

Pastor Ralf von Samson,
Große Wollweberstr. 1, 17033 NB
Tel.: 0395/ 707 17 48
neubrandenburg-johannis@elkm.de

Pastorin Christina Jonassen
2. Ringstraße 203, 17033 NB
Tel.: 0395 / 57 06 88 23
christina.jonassen@elkm.de

St. Michael

Pastor Jörg Albrecht
Straußstraße 10 a, 17034 NB
M: 0176 - 50 20 05 29
Büro: 0395/ 422 18 44
neubrandenburg-michael@elkm.de

Emmaus-Kirchengemeinde Staven

Pastor Martin Doß
Rossower Str. 25, 17039 Staven
Tel.: 03 96 08/ 200 21
staven-emmaus@elkm.de

Wulkenzin-Breesen

Pastor Bernhard Hecker
Alter Damm 48
17039 Wulkenzin
Tel.: 0395/ 5 82 34 42
wulkenzin-weitin@elkm.de

Impressum:

Ausgabe 45, Winter 2019/20
Herausgeber: Kirchengemeinden der Kirchenregion
Neubrandenburg
Verantwortlich: Regionalpastor Jörg Albrecht
Redaktionskreis: Ralf von Samson, Jörg Albrecht,
Christina Jonassen, Martin Doß, Ingo Schreiber,
Bernhard Hecker, Christian Stähr
Titelbild: Verena von Samson
Druck: P & P Printmanagement
Auflage: 6500 Exemplare
Berichte und Artikel, die in der Frühjahrsausgabe
2020 erscheinen sollen, bitte bis zum 12. Dezember
bei der Redaktion einreichen.
E-mail: nbg-brief@kirchenkreis-stargard.de

*Kurzfristige Terminänderungen können
vorkommen. Wir bitten um Ihr Verständnis.*

Inhalt/ Editorial/ Kontakte 2
Geistliches Wort 3
Themen 4 + 5
- Asaf
- Nur Beton? Moderne in Neubrandenburg
Aus der Region 6 + 7
- Verabschiedung aus der Krankenhausesseelsorge
- Eine weitgereiste Oblatendose aus St. Johannes
Diakonie 8
Kirchenmusik 9 - 11
Gemeinsame Veranstaltungen 12
Andere Gottesdienste 13
Gottesdienste 14 - 16

Die Kirchengemeinden

Friedensgemeinde 17 - 19
St. Johannes 20 - 22
St. Michael 23 - 25
Emmaus-Kirchengemeinde Staven..... 26 + 27
KG Wulkenzin-Breesen 28 + 29

Service 30
Sponsoren 31
Nachgedacht 32

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

in diesen dunklen Tagen des Winters gibt es drinnen und draußen wieder viele schöne Lichter zu sehen. Adventskränze und Weihnachtsbaumkerzen, Lichterschmuck auf der Straße und an Nachbars Haus. Nehmen wir sie doch als Gleichnis für unsere christliche Hoffnung: Jesus Christus bringt Farbe und Freude in das Dunkel unserer Welt. Seine Liebe ist ein Licht gegen Einsamkeit, Angst und die Verzweiflung an der Bereitschaft der Menschen zur Gewalt. So sieht es auch die Künstlerin Farzaneh Daneshkha. Wir zeigen ihr Weihnachtsbild auf der hinteren Umschlagseite.

*Ein fröhliches und gesegnetes Jahr 2020!
Ihr Pastor Martin Doß*

Was wäre, wenn...?

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn Sie diesen Gemeindebrief lesen, werden wir am Anfang der Adventszeit sein. Bald nun ist Weihnachtszeit. Weihnachten steht vor der Tür. Die Weihnachtsmärkte haben geöffnet und laden uns ein zu ihrem Treiben. Und wir machen mit - in dieser besonderen Atmosphäre zwischen Shopping und Gemütlichkeit, zwischen Genervtsein und Kerzen. Es ist halt Weihnachten.

Haben Sie sich, haben wir uns eigentlich schon mal Gedanken gemacht, was wäre wenn...? Was wäre, wenn Jesus nicht geboren worden wäre?

Sie sind skeptisch?

Bitte stellen Sie sich die Geschichte unserer Welt doch einfach mal bildlich als eine große Landkarte vor. Eine große Weltkarte der Geschichte.

Und dann nehmen wir einen großen Magneten, halten diesen Magneten über diese Weltkarte der Geschichte, einer 2000-jährigen Geschichte, und wir würden mit diesem Magneten alles herausziehen, was seinen Ursprung in Jesus Christus hat.

Was bliebe dann übrig? Wie würde unsere Welt aussehen? Wie würde unsere Welt aussehen, wenn wir alles entfernten, was christlich ist und was in Jesus Christus seinen Ursprung hat?

Welches Jahr haben wir heute? Welches Jahr hätten wir, wenn es nicht nach Jesu Geburt gezählt wäre? Ob unser Geburtstag, das Jahr unseres Schulabschlusses, der Hochzeit, der Geburt unserer Kinder - all dies leben wir in Bezug auf die Geburt Jesu.

Fragen wir nach dem Kern der Bedeutung von Jesus, dann finden wir den Grund in einer unfassbaren Liebe Gottes und dem zugesprochenen Wert eines jeden Menschen. Jesus hat die Zeit und die Welt verändert, weil er jedem - aber auch absolut jedem Menschen einen Wert zugesprochen hat, den er sich nicht verdient hat, sondern den wir in uns tragen, weil wir Geliebte Gottes sind. Wertgeschätzt in Gottes Augen.

Waren Kinder zur Zeit Jesu etwas wert? Nein, Herodes hat sie aus Mordhunger umbringen lassen. Unerwünschte Kinder wurden bei den Römern damals ausgesetzt, das war normal, oder auf einen Müllhaufen geworfen. Die Juden praktizierten dies nicht. Und Jesus stellte später ein Kind in die Mitte und sagte: „Werdet wie sie, denn an ihnen seht ihr das Reich Gottes.“

Menschen haben sich in den vergangenen Jahrhunderten dafür eingesetzt, dass Kinder Kinder sein dürfen, Zugang zu Bildung bekommen, dass ihre Seelen, ihre Körper, ihr Leben besonders schützenswert ist, weil Menschen davon inspiriert waren, wie Jesus die Kinder umarmt und sie in die Mitte gestellt hat.

Wer kümmerte sich um die Armen, die Witwen, die Kranken? Im römischen Reich waren sie zu nichts nütze, außer dass man sie betteln ließ.

Hatte nicht Jesus gesagt: in jedem Kranken, dem ihr helft, in jedem Verzweifelten, den ihr tröstet, in jedem Gefangenen, den ihr besucht, besucht, tröstet, helft ihr mir?

Wurden die Kranken, die Aussätzigen, die Sterbenden nicht von Menschen begleitet, die in Klöstern und Kirchen Herbergen und Orte der Zuflucht geschaffen haben?

Die Liste dieser Veränderungen ließe sich lange fortsetzen.

Nähmen wir alle Gedanken aus unseren Köpfen, alle Häuser aus all unseren Orten, alles das, was in Jesus seinen Ursprung hat, was würde sein? Würden wir alle caritativen Einrichtungen aus unserem Land nehmen, die ein Kreuz, einen christlichen Bezug oder ein Gleichnis Jesu im Namen und im Ursprung tragen, alle Krankenhäuser, Pflegestationen und Hospize, die gegründet wurden, weil Menschen von Christus inspiriert waren, - was würde sein?

Nähmen wir aus unserer Welt alle Würde, alle Formen des Zusammenlebens, alle Wertschätzung, die sich auf Jesus und auf sein Menschenbild beziehen... Was würde sein?

Gleich, wie jemand zu Jesus als dem Wort Gottes steht, seine Geburt können wir in jedem Fall kräftig und dankbar feiern.

Pastor Jörg Albrecht

Was sonst noch in der Bibel steht

Asaf

Das Liederbuch der Bibel zählt 150 Psalmen, und für den suchenden Leser geben unterschiedliche Übersetzungen Auskunft über das Gebet. Mit Luther meinen wir: wer singt, betet doppelt. Zuweilen spiegeln die Psalmen, im Wechsel gesprochen, etwas wider, was man beim Gespräch auf der Straße auf die Frage: wie geht's? antwortet. Lob und Dank bzw. Klage und verzweifeltes Suchen. Der Gesprächsfaden nicht nur für einen Gottesdienst.

Asaf erscheint in der späten Zeit, als man Israels Geschichte wiederholt in den Chronikbüchern ordnet. Er wird König Davids Hof zugeordnet. Asaf ist zwar nicht König wie David – aber er ist wie David Musiker und Chorleiter.

Die Psalmen werden gruppiert und immerhin Psalm 50 und die Psalmen 73-84 werden zu Psalmen Asafs. Da ist die Klage über die Zerstörung Jerusalems, das scheinbare Frohlocken der Feinde und dann ein großes „Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand.“ Trost aus Gottes früheren Taten: Du führtest dein Volk wie eine Herde durch die Hand von Mose und Aaron. Man umgreift mit der Zuschreibung der Psalmen Themen der ganzen Geschichte Israels, so wie man es in der Chronik auch versucht, topografisch und genealogisch einen Bogen zu schlagen über mehrere Jahrhunderte. Der Weg Gottes mit seinem Volk durch die Zeit wird durch Asaf besonders geordnet, da er in der Zeit und am Hofe Davids angesiedelt wird. Für die Musikgeschichte sind die schmalen Notizen zu den Psalmen kein Hinderungsgrund, großartige Oratorien zu komponieren. Johann Sebastian Bach und Felix Mendelssohn Bartholdy lassen die Chöre und Solisten predigen. Asafs Psalmen hingegen werden vom Saitenspiel begleitet oder nach einer bestimmten Weise zu einem Gesang, der vielleicht auch Kehrverse kennt, da sich eine kleine Gruppe um einen Vorsänger findet. Sie erzählen Geschichte als Gottes Gericht über die Welt, ja oft sind es Unterweisungen. Asaf wird also Musik als Gottesdienst, ja die Psalmen als Gebet in Gestalt von Liedern sichtbar machen. Die Chronikbücher, so sehr sie am Rande der Bibel zu stehen scheinen, bieten doch über die Aneinanderreihung von Namen hinaus vor allem ein Konzept, wie man Geschichte als Dienst, ja als Gottesdienst versteht und vielleicht auch als ein lexikalisches Wissen, das über die Namen eben Sprache und Herkunft sichtbar macht. Freilich, für jemanden, der anfängt in der Bibel zu lesen, bleiben diese Worte wie etwa für Goethe nur Schall und Rauch. Johann Gottfried Herder war als Lehrer Goethes da viel weiter, als er seine Schrift: „Vom Geist der hebräischen Poesie“ verfasste. Ja, Psalmen haben über die Jahrhunderte hinweg ihre Überset-



Asaf auf dem Portraitgemälde Paul Gerhardts in Lübben

zung und Sprachkraft gefunden. Und Asaf war eben nicht nur Musiker, vielmehr auch Seher. Und so erscheint Asaf auf dem Portraitgemälde Paul Gerhardts in Lübben als Urbild des christlichen Sängers und Kirchenlieddichters. In einer Zeit, als Friedrich Spee sein Adventslied: „O Heiland reiß die Himmel auf“ mit 3 Strophen aus dem Buch Jesaja beginnt, scheint das Licht des Advents ganz ungewohnt, aber so sperrig manche dieser Psalmen Asafs sind, liegen sie doch Gott in den Ohren.

Pastor B. Hecker

Liebe Leserinnen und Leser,

das Regionalmuseum Neubrandenburg widmet sich in den Wintermonaten den baulichen Spuren, die besondere und namhafte Architekten in unserer Stadt hinterlassen haben. In den vergangenen Monaten fanden dazu begleitende Veranstaltungen u.a. zu dem Hyparschalendach der Katholischen Kirche und zum Architekten der St. Michaelskapelle Prof. Otto Bartning statt. Letzterer ist mit dem Bau der Kirche auch ein Teil der Sonderausstellung des Museums.

Hier finden Sie den Beitrag und den Hinweis des Regionalmuseums.

Nur Beton? Moderne in Neubrandenburg

Neubrandenburg ist ein klassisches Beispiel für die Architektur der Ostmoderne, jener Zeit ab 1960, die mit ihren Stadterweiterungen, Neubauten und einzelnen herausragenden Gebäuden bis heute stadtbildprägend ist. In Zusammenarbeit mit der Deutschen Bauakademie entstand hier beim hiesigen Wohnungsbaukombinat die Wohnungsbauerie 1970, und 1972 wird in der Neubrandenburger Oststadt der erste WBS-70-Block der DDR errichtet. Das erste elfgeschossige Hochhaus der WBS 70 folgt wenig später.

Wenngleich die Wiederaufbaujahre geprägt waren durch die architektonische Doktrin der Nationalen Tradition und den „16 Grundsätzen des Städtebaus“, was insbesondere in der Neubrandenburger Innenstadt für Architekturinteressierte zu erleben ist, so dominiert die „Platte“ bis heute Neubrandenburg und zahlreiche Städte der ehemaligen DDR. Zwischen der mitunter monotonen Eintönigkeit der Plattenbausiedlungen finden sich jedoch Bauten, die herausstechen.

Das 1963 bis 1965 gebaute Haus der Kultur und Bildung mit seinem markanten 56 Meter hohen Hochhaus ist sicherlich ohne Frage die städtebauliche Dominante der Ostmoderne in Neubrandenburg. Der Entwurf für den in Stahlbetonskelettbauweise errichteten Gebäudekomplex stammt von der damals 26 Jahre alten Architektin Iris Grund (*1933), die als spätere Stadtarchitektin die bauliche Entwicklung Neubrandenburgs maßgeblich prägte.

Ebenso beeindruckend sind die kühnen Betonschalenbauten von Ulrich Müther (1934-2007). 1969 wird zum 20. Jahrestag der DDR die Neubrandenburger Stadthalle übergeben. Eine Konstruktion aus vier gleichen sogenannten Hyparschalen Müthers, die trägerfrei eine Fläche von ca. 40 x 40 Meter überspannen. Verantwortlich für den Entwurf ist der Architekt Karl Kraus, der das Gebäude wie eine Skulptur in den Park stellte. Mit der 1980 errichteten katholischen Pfarrkirche St. Josef – St. Lukas findet sich ein zweiter Mütherbau in Neubrandenburg. Mit Heinrich Tessenow (1876-1950) und Otto Bartning (1883-1959) wirkten auch zwei Architekten der

klassischen Moderne in Neubrandenburg. Der Reform- und Gartenstadtarchitekt Tessenow erwarb 1919 in der Neutorstraße ein Haus für seine Familie, das er mehrfach umbaute und das sich bis heute erhalten hat. Mit der 1951 im Vogelviertel errichteten Michaelskirche entstand in Neubrandenburg eine Notkirche Typ Diaspora-Kapelle aus dem Notkirchen-Programms des Hilfswerks der Evangelischen Kirche Deutschlands, für das Bartning verantwortlich war. Er gilt als der Vertreter des evangelischen Kirchenbaus und prägte die Architektur des 20. Jahrhunderts nachhaltig.



... auch ein Wahrzeichen Neubrandenburgs

Verabschiedung aus der Krankenhauseelsorge

Nach sechzehn erfüllten Arbeitsjahren als Seelsorgerin am Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum hat im Oktober mein Ruhestand begonnen.



Geboren und aufgewachsen in Niedersachsen an der Grenze zu Holland, führte mein beruflicher Weg nach dem Theologiestudium in die USA. Durch eine Ausbildung in der Krankenhauseelsorge, ein Vikariat in einer afroamerikanischen lutherischen Gemeinde in Detroit und anschließend mehrere Jahre als Gemeindepastorin in einer amerikanischen Gemeinde konnte ich viele Erfahrungen machen. Zurück in Deutschland arbeitete ich in Einrichtungen der Diakonie im Bereich Altenpflege, mit chronisch psychisch kranken Menschen und als Supervisorin. Und dann reizte mich diese Ausschreibung der Stelle in der Krankenhauseelsorge in Neubrandenburg.

Besonders interessierte es mich, in einem Umfeld zu arbeiten, in dem offen gelebte Religiosität und konfessionelle Bindung nicht die Norm, sondern oft eher die Ausnahme sind. Während meiner Zeit als Seelsorgerin bin ich im Krankenhaus häufig mit Menschen im Kontakt gewesen, die selten oder noch nie mit einer Pastorin gesprochen hatten. Gleich-

zeitig wurde bei vielen Menschen in Zeiten der Krankheit eine Sehnsucht und Suche spürbar...: „Manchmal beneide ich Menschen, die an Gott glauben können. Ich denke, dann könnte ich besser mit meiner Erkrankung umgehen. Wie macht man das denn: glauben? Kann man das lernen?“

Die Seelsorge im Krankenhaus ist ein Angebot der Kirche für alle Patient*innen und ebenso für die Mitarbeitenden unabhängig von deren religiöser Überzeugung. Im Seelsorgeteam machten wir die Erfahrung, dass sich im Laufe der Jahre eine wachsende Offenheit entwickelt hat, die vielfältigen Angebote der Seelsorge in Anspruch zu nehmen. Darüber habe ich mich sehr gefreut. Die Krankenhauseelsorge kann eine sehr wichtige Brücke zwischen Kirche und säkularer Welt bilden!

Wertvoll war für mich immer die Einbindung in den Regionalkonvent und die Zusammenarbeit mit Kolleg*innen in den Gemeinden wie z.B. gegenseitiger Austausch bei Besuchswünschen von Gemeindegliedern und Zusammenarbeit bei Fortbildungen von Mitarbeitenden des Klinikums mit dem Thema „Den Glauben ins Gespräch bringen“. Genauso konnte ich interessierte Menschen über Angebote in den Gemeinden informieren und erste Kontakte herstellen.

Ich habe meine Arbeit als Seelsorgerin immer wieder als sehr erfüllend und bereichernd erlebt. Manchmal bin ich bei der intensiven Begleitung von Menschen in Krisen und Grenzsituationen auch selbst an Grenzen gekommen. Dann war es mir besonders wichtig, in einem guten Team zu arbeiten und mich von Gottes Kraft getragen zu wissen.

Im September endete nun mein Berufsleben. Ich freue mich über die neuen Möglichkeiten, meinen Ruhestand zu gestalten. Ich danke Euch/Ihnen für alle Unterstützung und Zusammenarbeit. Mit diesem Artikel verabschiede ich mich aus dem aktiven Dienst. Allerdings bleibe ich weiterhin hier wohnen und freue mich, wenn wir uns auch in Zukunft begegnen.

Pastorin Barbara Splittgerber

Eine weitgereiste Oblatendose aus St. Johannis

Im Bestand der Johanniskirche befindet sich ein historisch interessantes Sakralgefäß. Es dient zur Aufbewahrung der geweihten Hostien und wird als Altargerät neben dem Kelch und der Patene (Teller/Schale) im Kirchendienst für die Spendung der Kommunion eingesetzt. Entsprechend dieser zentralen geistlichen Bedeutung innerhalb des Christentums besitzt das aus Silber gefertigte und teilweise vergoldete Prachtbehältnis eine zylindrische Form, die vereinfacht an die Rotunde über der Grabeskirche in Jerusalem erinnern soll.



Aufgrund dieser hohen Wertschätzung wurde das Deckelgefäß reich dekoriert. Der röhrenförmige Grundkörper hat einen abgesetzten Fuß sowie eine mehrfach gestufte Randversteifung. Auf den Flächen sind mittels Gravur oder Tremolierstich meisterhaft Musterbänder mit floralen und geometrischen Motiven eingearbeitet. In den Aussparungen der umlaufenden Ornamentstreifen sind zwei Wappenschilder eingefügt; eines trägt die Buchstabenkombination PST und das andere ein Vogelbein mit vier Krallen. Die Bedeutungen beider Signets sind unbekannt. Im Fall des Schriftzeichenemblems wird vermutet, dass es sich um die Meistermarke des Herstellers handelt. Der massive Deckel besitzt einen flachen Rand sowie ein aufgewölbtes Mittelteil. Auf dem seitlich befindlichen Scharnier, oberhalb des bandförmigen Henkels, ist ein vollplastisches Engelsköpfchen mit Flügeln angebracht. Der kunstvoll gestaltete Aufsatz war nicht nur ein schmückendes Beiwerk, er diente vor allem zur sicheren Handhabe des Behältnisses während der rituellen Handlung. Gegenüber diesem Funktionsteil befindet sich ein verzierter Riegel. Das auf dem Deckel ausgeführte Zierwerk hebt die geistliche Strahlkraft der Dose nochmals deutlich hervor. Die Darstellung zeigt in einem Ehrenkranz das Lamm Gottes (Christus/ Erlöser), das ein Kreuz mit Banner (Auferstehung) hält und dem Abendmahlskelch (ewiges Leben) zugewandt ist. Die

Verzierungen sind stilistisch typisch für die Spätrenaissance (ca. 1530 bis 1630). In diese Zeit datiert die älteste, ursprüngliche Inschrift, die auf dem flachen Rand in zwei Kreisen steht; innen: TATO · NADOBKA · GEST · VDIELANA · PAMATKV · DIITER · CZTI · HODNEHO · KNIEZE · PETRA und außen: NEPOMVCKEHO · A · ANNI · MANZIELKI · GEHO · LETA · 1587 · WMOR. Die in tschechischer Sprache verfasste Widmung besagt, dass „dieses Gefäß eine Schenkung ist, die zur Erinnerung an Dieter Czti gegeben wurde, einem würdigen Priester, von Peter Nepomuk und Anni Manzielki Geho, Sommer 1587.“ Damit wird deutlich, dass die Oblatendose mit großer Wahrscheinlichkeit eine Goldschmiedearbeit aus Böhmen ist. Später wurden die beiden Namen THOMAS MARKWART und BARBARA WILTBERGIN auf der Kranzinnenseite hinzugetragen. Sie verweisen auf einen weiteren personengebundenen Bezug, der hier zeitlich und räumlich nicht gedeutet werden kann. Letztlich gelangte die Dose durch Angehörige der angesehenen Bürgerfamilie Siemerling nach Neubrandenburg, wo sie der St. Johanniskirche übereignet wurde. Den Beweis dafür liefern die Inschriften auf der Deckelinnen- und der Bodenunterseite. Dort stehen: (D) Ottilie Siemerling geb. Lüders 1894 und (B) Dr. V. Siemerling + 1.1.1879. Folglich hat Ottilie Siemerling das Gefäß zum 15. Todestag ihres Ehemanns der Kirchengemeinde gestiftet. Viktor Siemerling war ein geachteter Arzt und Geschäftsmann. Zu seinem Freundeskreis zählte u. a. der niederdeutsche Dichter Fritz Reuter. Wegen der herausragenden wohlthätigen Einstellung der Familie begründete der Neubrandenburger Dreikönigsverein 1994 den Siemerling-Sozialpreis, mit dem gemeinnützig tätige Personen oder Gruppen jährlich für ihre engagierte Arbeit ausgezeichnet werden.

Text: Rainer Szczesiak, Roga

Epilog: Mit diesem Beitrag beendet der Autor seine Mitarbeit am Gemeindebrief.

Was treibt mich an?

Seit einiger Zeit spiele ich mit dem Gedanken, mir ein Elektrofahrrad zu kaufen. Was mich besonders daran reizt, ist die Kombination aus Eigenantrieb und Unterstützung mittels Motor.

Die meisten E-Bikes brauchen den Impuls des Fahrers. Ohne Treten passiert gar nichts. Nur wenn die Pedale durch deine Muskelkraft bewegt werden, schaltet sich der Motor zu.



Aber dann geht es wie von selbst. Dann können Steigungen kommen und Gegenwind. Beflügelt durch die Technik überwindest du mühelos große Distanzen. Du lehnst dich zurück und genießt die Landschaft...

Im Leben ist es auch wie beim E-Bike-Fahren. Beides ist wichtig: der innere Antrieb und die Erfahrung, dass wir nicht alles aus eigener Kraft alleine schaffen müssen.

Wichtig ist es, einfach anzufangen. Den ersten Impuls zu geben. Aber dies ist manchmal gar nicht so leicht. Was hindert mich? Was treibt mich an?

Da sind Wünsche und Träume, die Sehnsucht nach einem Leben, wie ich es mir vorstelle. Diese Träume treiben mich an, auch wenn sie manchmal unerfüllt bleiben. Ich habe nach der Schule vier Jahre als Hilfskraft im Krankenhaus gearbeitet. Genährt hat mich der Traum, Medizin zu studieren. Daraus ist trotz hartnäckiger Bewerbung nichts geworden. Manchmal reicht die Sehnsucht, um uns eine ganze Weile bei der Stange zu halten...

Da sind Potentiale in uns, die wir spüren. Irgend-

etwas, was mir liegt, was ich gut kann. Bei manchen sind dies Spezialtalente: Musikalität, Zahlenaffinität. Bei manchen sind es eher sogenannte Softskills wie Zuhören können, die Ruhe bewahren, Charisma....

Ich kann nichts perfekt, aber dafür vieles ein bisschen: Ein paar Stücke auf dem Klavier spielen, ein bisschen Geige. Es fällt mir nicht schwer, einen Text zu schreiben. Mir liegt es, mit anderen zusammen Projekte ins Leben zu rufen.

Genutzte Potentiale lassen uns über uns hinauswachsen.

Da sind Erinnerungen. Familie und Kindheit, Wege, die wir gegangen sind, Menschen, die uns geprägt haben. All dies gibt mir Identität, macht mich zu dem, was ich bin und was mich treibt. Sie sind wie Rückenwind, die den Antrieb verstärken.

Da sind Verletzungen, die manchmal mächtiger sind als gute Erfahrungen. Die hemmen mich wie Gegenwind, bremsen mich aus. Bei mir schwingt immer mal noch die DDR nach. Überall, wo Macht, falsche Autoritäten und Zwang im Spiel sind, gehen bei mir die Alarmglocken an... Die sind aber auch Triebkraft, die in uns ein vehementes „Nie wieder!“ hervorrufen und uns ermutigen, für eine gerechte Gesellschaft einzutreten.

Da sind unsere Rollen und Zugehörigkeiten, die uns strukturieren und Halt geben. Die sind wie ein Haus, in dem wir uns gut auskennen. Sie sind heimatlicher Boden, der uns erdet. Sie verhindern, dass die Pferde mit uns durchgehen, dass wir über das Ziel hinausschießen.

Gut zu wissen, dass nicht alles von uns abhängt. Wir sind eingebettet in ein Netz von Beziehungen, das uns Hilfe und Unterstützung bietet. Und: Unser kleines Menschenleben ist aufgehoben in einem größeren Sinnzusammenhang. Wie wunderbar entlastend!

Ja. Ich kaufe mir ein E-Bike. Dann spüre ich mich und meine Kraft. Aber es hängt nicht alles von mir ab. Wie im Leben...

*Eva-Maria Geyer
Haus Prillwitz*

Einrichtungen der Diakonie:

Ev. Altenpflegeeinrichtung

Neubrandenburg-Broda
L.-v.-Beethoven-Ring 73
17033 Neubrandenburg
Einrichtungsleiterin:
Doreen Verfürth
Tel.: 0395/ 544 56 90
FAX: 0395/ 544 56 92 00

Diakonie Sozialstation

Neubrandenburg
Cölpiner Straße 70-72
17034 Neubrandenburg
Tel.: 0395/ 469 13 67
FAX: 0395/ 421 13 68

Diakonie Servicezentrum

Tel.: 0395/ 555 33 99
Hauswirtschaftliche Hilfen,
Begleitdienst & Essen auf
Rädern, Hausnotruf

Begegnungsstätten

Juri-Gagarin-Ring 31
Tel.: 0395/ 761 22 71
Ravensburgstraße 21a
Tel.: 0395/ 425 66 88
Waagestraße 2, Tel: über
Oststadt: 0395/ 761 22 71

Weitere unter: www.diakonie-mse.de



Adventlich - weihnachtliche Posaunenmusik

Do., 5. Dezember, um 18:30 Uhr
im Klinikum (Oststadt - NB)

Do., 12. Dezember, um 17:30 Uhr
in der Begegnungsstätte
Ravensburgstraße 21a

„Chorrunde“ in St. Michael

*singen
sich loslassen
es singen lassen*

*mitsingen
gemeinsam atmen
etwas zum Klingen bringen*

*hören
nach rechts und links
nach hinten und vorn*

*Vorsänger
Mitsänger
Nachsänger*

*Verschiedene
in einem Lied
gemeinsam gefunden* Matthias Kleiminger



*Musik ist die
Sprache der Engel*

Sie sind wieder herzlich eingeladen zu einer neuen „Chorrunde“ in unsere St. Michaelsgemeinde. In 8 Proben erarbeiten wir uns alte und neue Gesänge, einige rhythmisch - zeitgemäß, andere ruhig und getragen. Traditionell werden wir dann im Mai/ Juni in unserer Gemeinde St. Michael und auch in der näheren Umgebung singen und musizieren.

In Vorfreude auf Ihr Kommen
Kantor Frieder Rosenow

Beginn: Mittwoch, 11. März 2020, um 19:30 Uhr im Begegnungszentrum (Straußstr. 10a) in unserer St. Michaelsgemeinde

Adventskonzert des Kirchenchores Wulkenzin

Adventskonzert des Kirchenchores am Sonnabend, dem 7. Dezember, um 17 Uhr in der Wulkenziner Kirche, anschließend laden wir ein in die Pfarrscheune, um das Konzert nachklingen

zu lassen und zu Gesprächen bei Schmalzstullen und Glühwein; ein Adventsbasar unterstützt Hilfswaisen e.V., Waisenhausarbeit in Äthiopien.



Musikalischer Advent

Immer am Freitag vor den Advents-sonntagen gibt es um 17 Uhr die „Atempausen im Advent“ - ca. 45 Minuten Musik und Texte als Kontrapunkt zum Einkaufsrummel:

29.11. „Am Anfang ein Ja“ mit Michael Hunze (Lesungen), Daniel Schmah und Schüler (Trompeten) und Christian Stähr (Orgel)

06.12. „Nikolaus und die anderen“ mit Ralf von Samson (Lesungen) und Christian Stähr (Orgel)

13.12. „Und danach die Freude“ mit Antje Reich (Lesungen), Marcos Atala (Violine) und Christian Stähr (Orgel)

20.12. „Wenn ein Engel dich besucht“ mit Christina Jonassen (Lesungen) und Christian Stähr (Orgel)



Die Kantorei St. Johannis führt dieses Jahr wieder das „Weihnachtsoratorium“ (Kantaten I-III) von Johann Sebastian Bach auf, und zwar am 1. Advent (01.12.) um 17 Uhr.

Es musiziert das Orchester für Alte Musik Vorpommern auf historischen Instrumenten unter Leitung von Christian Stähr.

Der Eintritt beträgt 15 € und 11 € (erm. für Schüler, Studenten und Schwerbehinderte 12 € und 7 €) im Vorverkauf über Chormitglieder, Kirchenbüro, Eine-Welt-Laden und nach Gottesdiensten/ Konzerten. An der Abendkasse und im Vorverkauf über den Ticket-Service fällt 1 € Aufschlag an.

Konzert des Vokalensembles

Das Konzert des Vokalensembles findet **am Samstag vor dem 4. Advent (21.12.) um 17 Uhr** statt mit Musik

von Praetorius bis Pärt. Die Leitung hat Christian Stähr.

Der Eintritt ist auf Spendenbasis.

VON ORT ZU ORT



Die Monatskonzerte gehen ins dritte Jahr: am 01.01., 02.02., 03.03., ... immer um 19:30 Uhr und meist mit einer Dauer von 70 Minuten. Einige Konzerte finden in der Johannis-Kirche statt, der Rest wandert in der Stadt umher und bringt Musiker, Zuhörer und Orte neu zusammen.

Am Donnerstag, 12. Dezember gibt es einen musikalischen Jahresrückblick mit dem Klavierzyklus „Das



Jahr“ von Fanny Hensel geb. Mendelssohn. Die Schwester des berühmten Felix Mendelssohn Bartholdy war zwar musikalisch genauso ausgebildet wie ihr jüngerer Bruder, gelangte aber als Pianistin, Komponistin und Dirigentin nie so in die Öffentlichkeit,

wie sie es verdient hätte. Ihren vielfarbigen Zyklus über die 12 Monate plus Epilog spielt der Berliner Pianist Markus Wenz in St. Johannis.

Auch im neuen Jahr wird die Reihe fortgeführt, und zwar gleich am Neujahrstag, **Mittwoch, 1. Januar.**

Dieses Konzert findet in der Evangelischen Schule St. Marien (Neustrelitzer Str. 6) statt: Falko Hönisch (Bassbariton) und Christian Stähr (Klavier) führen die beiden Zyklen „Weihnachtslieder“ von Peter Cornelius und „Lieder zur Weihnacht“ von Hugo Wolf auf.

Am Sonntag, 2. Februar, steht in St. Johannis der deutsch-deutsche Komponist Tilo Medek (1940-2006) im Mittelpunkt, der in diesen Tagen seinen 80. Geburtstag gefeiert hätte. Geboren und aufgewachsen ist er in der DDR, wo er als Film- und Bühnenkomponist bekannt war – und mancher erinnert sich auch noch an sein Kinderkonzert „Die betrunkene Sonne“, das auch bei dem Konzert in einer Klavierfassung zu hören sein wird. Nach seiner Ausbürgerung 1977 machte er sich in Westdeutschland und Europa einen Namen als tief sinniger, humorvoller und vielfältiger Komponist. Das Konzert unter dem Titel „Musik ohne Grenzen“ bietet einen Einblick in die Musik Medeks, u. a. mit dem Streichtrio BellNova der Philharmonie (mit Carla Prestin-Koch, Christine von der Groeben und Reinhard Bellmann), Konstantina Stankow und Christian Stähr (Klavier) und Polly Ott, Berlin (Gesang).

Der Eintritt ist jeweils auf Spendenbasis.

Alle Infos auf www.musik-an-sankt-johannis.de sowie über das Infotelefon 0395/ 56 39 17 72 (nur Ansage).



Steh auf und geh!

2020 kommt der Weltgebetstag aus dem südafrikanischen Land Simbabwe

„Ich würde ja gerne, aber...“ Wer kennt diesen oder ähnliche Sätze nicht? Doch damit ist es bald vorbei, denn Frauen aus Simbabwe laden ein, über solche Ausreden nachzudenken: beim Weltgebetstag am 6. März 2020.

Frauen aus Simbabwe haben für den Weltgebetstag 2020 den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“, sagt Jesus darin zu einem Kranken. In ihrem Weltgebetstags-Gottesdienst lassen uns die Simbabwefrauen erfahren: Diese Aufforderung gilt allen. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung.

Weltgebetstagsfeier

am Freitag, 6. März 2020, um 17 Uhr

Gottesdienst in der St. Johanniskirche und anschließend Essen und Beisammensein in den Gemeinderäumen von St. Johannis

Zur Vorbereitung sind alle herzlich eingeladen am Samstag, 18. Januar 2020, von 9:30 bis 14 Uhr in die Methodistische Kirche (2. Werderstraße 8)!

Die Autorinnen des Weltgebetstags 2020 wissen, wovon sie schreiben, denn ihre Situation in dem krisengeplagten Land im südlichen Afrika ist alles andere als gut. Überteuerte Lebensmittel, Benzinpreise in unermesslichen Höhen und steigende Inflation sind für sie Alltag und nur einige der Schwierigkeiten, die sie zu bewältigen haben.

Die Gründe für den Zusammenbruch der Wirtschaft sind jahrelange Korruption und Miswirtschaft und vom Internationalen Währungsfonds auferlegte, aber verfehlte Reformen. Bodenschätze könnten Simbabwe reich machen, doch davon profitieren

andere.

Dass Menschen in Simbabwe aufstehen und für ihre Rechte kämpfen, ist nicht neu: Viele Jahre kämpfte die Bevölkerung für die Unabhängigkeit von Großbritannien, bis sie das Ziel 1980 erreichte. Doch der erste schwarze Präsident, Robert Mugabe, regierte das Land 37 Jahre zunehmend autoritär.

Noch heute sind Frauen benachteiligt. Oft werden sie nach dem Tod ihres Mannes von dessen Familie vertrieben, weil sie nach traditionellem Recht keinen Anspruch auf das Erbe haben, auch wenn die staatlichen Gesetze das mittlerweile vorsehen.

Die Frauen aus Simbabwe haben verstanden, dass Jesu Aufforderung allen gilt, und nehmen jeden Tag ihre Matte und gehen. Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit in ihrem Engagement: Zum Beispiel in Simbabwe, wo Mädchen und Frauen den Umgang mit sozialen Medien einüben, um ihrer Stimme Gehör zu verschaffen; mit einer Kampagne in Mali, die für den Schulbesuch von Mädchen wirbt. Oder mit der Organisation von Wasserschutzgebieten in El Salvador, verbunden mit Lobbyarbeit zum Menschenrecht auf Wasser.

Zusätzlich möchte der Weltgebetstag das hochverschuldete Simbabwe durch eine teilweise Entschuldung entlasten. Deshalb richtet sich der Weltgebetstag, zusammen mit seinen Mitgliedsorganisationen, dem Bündnis „erlassjahr.de“ und anderen mit einer Unterschriftenaktion an die Bundesregierung. Das Geld soll Simbabwe stattdessen in Gesundheitsprogramme investieren, die der Bevölkerung zugutekommen. Unterschriften sind auf einer Unterschriftenliste am Weltgebetstag oder online (www.weltgebetstag.de/aktionen) möglich.

Gottesdienste im Vitanas Seniorenzentrum, Neustrelitzer Straße 40

- Dienstag, 3. Dezember, 15:30 Uhr
- Heiligabend: Montag, 23. Dezember, **10 Uhr**
- Dienstag, 4. Februar, 15:30 Uhr

Gottesdienste im Diakonie Seniorenheim Broda, Ludwig-van-Beethoven-Ring 73

- Dienstag, 10. Dezember, 16 Uhr zum Advent mit Abendmahl
- Heiligabend: **10 Uhr**
- Dienstag, 14. Januar und 11. Februar, 16 Uhr

Gottesdienste im Diakonie Altenpflegezentrum auf dem Lindenberg, Kirschenallee 25

- Donnerstag, 19. Dezember, **14:30 Uhr** „Weihnachtsfeier“
- Heiligabend, 24. Dezember, **10 Uhr**
- Dienstag, 21. Januar und 18. Februar, 15 Uhr

Gottesdienste in der Caritas Seniorenbegegnungsstätte, Clara-Zetkin-Straße 53

freitags 10 Uhr

- 13. Dezember, 10. Januar und 14. Februar

Gottesdienste im Katholischen Altenpflegeheim „Schwester Elisabeth Rivet“, Heidmühlenstraße 11

- Freitag, 13. Dezember, 15:30 Uhr
- Heiligabend: **16 Uhr** ökumenische Andacht mit Dr. Anja Peters
- Freitag, 10. Januar und 14. Februar, 15:30 Uhr

Gottesdienste im Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH (Oststadt), Ameisenweg 19

freitags 10 Uhr

- 6. und 20. Dezember, 17. Januar, 7. und 21. Februar

Gottesdienste in der Tagespflege Külzstraße

- Zum Christfest – Montag, 23. Dezember, **14 Uhr**
- Montag, 24. Februar, 10 Uhr

BIBELTAGE 2020

Zentrale Fragen um Liebe und Angst und Gott beschäftigen uns während der Bibeltage. Dabei begleiten uns die Erfahrungen des Volkes Israel, die im 2. Buch Mose im Alten Testament aufgeschrieben sind.

- Montag, 20. und 27. Januar, 3. Februar.

10 bis 11:30 Uhr Clara-Zetkin-Str. 53

14 bis 15:30 Uhr Vitanas

- Mittwoch, 22. und 29. Januar, 5. Februar

10 bis 11:30 Uhr Altenhilfezentrum Lindenberg

14 bis 15:30 Uhr Broda

Weitere Veranstaltungen in individueller Absprache mit den Häusern werden rechtzeitig bekanntgegeben.

- **Krankenhausseelorge** (Klinikkapelle)

sonntags 10 Uhr, Gottesdienst

mittwochs 16:30 Uhr, Besinnung mit Musik und Texten

- **Morgenandacht in St. Johannis vor dem Georgsaltar**

dienstags 8 Uhr, 3. Dezember, 7. Januar und 4. Februar

- **Kirche Weitin**, mittwochs 12:45 Uhr, Gesungenes Mittagsgebet

- **Taizé-Andacht in der Friedenskirche**

Freitag, 17. Januar, um 19:30 Uhr Taizégebet, ruhiger Wochenausklang mit vertrauten Liedern

**Ökumenische Christvesper**

am Heiligabend in der Konzertkirche Neubrandenburg **um 16 Uhr.**

*Ökum. Arbeitskreis,
Predigt: P. Fritz W. Rabe,
Orgel: KMD Wolfgang
Rosenmüller
Musiker der Neubran-
denburger Philharmonie
Es wird um Spenden für
das Caritas Babyhospital
in Bethlehem gebeten.*

01. Dezember, 1. Advent

Friedenskirche	10:00 Uhr	Gottesdienst für Groß und Klein zum 1. Advent; <i>Gem.-Päd. Ariane Westphal</i>
St. Johannis	10:00 Uhr	Themengottesdienst: David, mit Abendmahl; <i>Pn. Christina Jonassen</i>
St. Michael	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent mit Taufe und Tauferinnerung, mit Kinderchor; <i>P. Jörg Albrecht</i>
Neddemin	15:00 Uhr	Adventsgrüßung im Gemeindehaus
Weitin	09:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Bernhard Hecker</i>
Zirzow	10:30 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Bernhard Hecker</i>

06. Dezember, Freitag

Roggenhagen	19:00 Uhr	Hubertusmesse mit den Jagdhornggruppen
--------------------------	-----------	--

08. Dezember, 2. Advent

Friedenskirche	14:00 Uhr	Adventsgottesdienst gemeinsam mit der Gehörlosengemeinde; <i>Gehörlosenpastorin und Team</i>
St. Johannis	10:00 Uhr	Familiengottesdienst; <i>Gem.-Päd. Antje Reich</i>
St. Michael	10:00 Uhr	Adventsgottesdienst; <i>Pn. Katharina Seuffert</i>
Neuenkirchen	10:30 Uhr	Familiengottesdienst; <i>Gem.-Päd. Verena von Samson</i>
Wulkenzin	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Bernhard Hecker</i>

15. Dezember, 3. Advent

Friedensgemeinde	10:00 Uhr	Adventsgottesdienst im Klinikum
St. Johannis	17:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Ralf von Samson</i>
St. Michael	10:00 Uhr	Musikalischer Adventsgottesdienst mit Jugend- und Gemeindechor; <i>P. Jörg Albrecht</i>
Staven	10:30 Uhr	Gottesdienst
Weitin	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Bernhard Hecker</i>
Breesen	14:00 Uhr	Gottesdienst mit einem neuen Antependium; <i>Gem.-Päd. Verena von Samson</i>

22. Dezember, 4. Advent

Friedenskirche	10:00 Uhr	Adventsgottesdienst mit Posaunen; <i>Pn. Barbara Schnoor</i>
St. Johannis	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Ralf von Samson</i>
St. Michael	17:00 Uhr	„Das lebendige Krippenbild“; <i>Andrea und Frieder Rosenow</i>
Neddemin	10:30 Uhr	Singeandacht zum Vierten Advent
Passentin	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Bernhard Hecker</i>

24. Dezember, Heilig Abend

Friedenskirche	15:00 Uhr	Familienchristvesper; <i>Gem.-Päd. Ariane Westphal</i>
Friedenskirche	17:00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst; <i>Präd. Anke Franz</i>
St. Johannis	14:30 Uhr	Familienvesper mit Krippenspiel; <i>Gem.-Päd. Antje Reich</i>
St. Johannis	16:30 Uhr	Christvesper; <i>P. Ralf von Samson</i>
St. Johannis	18:00 Uhr	Christvesper; <i>P. Ralf von Samson</i>
St. Johannis	22:00 Uhr	Christvesper; <i>Gem.-Päd. Antje Reich</i>
St. Michael	14:30 Uhr	Familienchristvesper „Das lebendige Krippenbild“; <i>Andrea und Frieder Rosenow</i>
St. Michael	16:00 Uhr	Christvesper mit Instrumentalmusik in der Kirche; <i>P. Jörg Albrecht</i>
St. Michael	17:00 Uhr	Christvesper mit Bläsermusik; <i>P. Jörg Albrecht</i>
Roggenhagen	14:00 Uhr	Familienweihnacht mit Krippenspiel; <i>Jugendtheater Roggenhagen</i>
Neddemin	16:00 Uhr	Christvesper
Neverin	16:00 Uhr	Christvesper
Podewall	22:00 Uhr	Zur Heiligen Nacht; <i>Uwe Rosenow und Team</i>
Mallin	14:00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel; <i>Gem.-Päd. Verena von Samson</i>
Woggersin	14:00 Uhr	Christvesper; <i>P. Bernhard Hecker</i>

Alt Rehse	15:30 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel; <i>Lekt. Johannes Gnau</i>
Weitin	15:30 Uhr	Christvesper; <i>P. Bernhard Hecker</i>
Pinnow	16:00 Uhr	Christvesper; <i>Gem.-Päd. Verena von Samson</i>
Chemnitz	17:00 Uhr	Christvesper; <i>P. Bernhard Hecker</i>
Wulkenzin	17:00 Uhr	Christvesper mit Chor; <i>Lekt. Johannes Gnau und Frau Drescher-Lutz</i>

25. Dezember, 1. Weihnachtstag

St. Johannes	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl; <i>P. Ralf von Samson</i>
Zirzow	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Bernhard Hecker</i>

26. Dezember, 2. Weihnachtstag

Friedensgemeinde	10:00 Uhr	Gottesdienst im Klinikum
St. Johannes	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>Pn. Christina Jonassen</i>
St. Michael	10:00 Uhr	Singegottesdienst mit Jugend- und Gemeindechor; <i>P. Jörg Albrecht</i>
Weitin	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Bernhard Hecker</i>

29. Dezember, 1. Sonntag nach dem Christfest

St. Johannes	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Ralf von Samson</i>
Chemnitz	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Bernhard Hecker</i>

31. Dezember, Altjahrsabend

Friedenskirche	14:00 Uhr	Gottesdienst zum Jahreswechsel mit Abendmahl; <i>Pn. Katharina Seuffert</i>
St. Johannes	17:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl; <i>Pn. Christina Jonassen</i>
St. Michael	16:00 Uhr	Gottesdienst zum Jahresausklang mit Abendmahl; <i>P. Jörg Albrecht</i>
Neuenkirchen	15:30 Uhr	Gottesdienst zum Jahreswechsel
Breesen	15:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Bernhard Hecker</i>
Weitin	17:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Bernhard Hecker</i>

Januar 2020

01. Januar, Neujahr

St. Johannes	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Fritz W. Rabe</i>
---------------------------	-----------	---------------------------------------

05. Januar, 2. Sonntag nach dem Christfest

Friedenskirche	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Neuen Jahr; <i>Pn. Barbara Schnoor</i>
St. Johannes	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl; <i>P. Ralf von Samson</i>
St. Michael	10:00 Uhr	Gottesdienst zur Jahreslosung; <i>P. Jörg Albrecht</i>
Staven	10:30 Uhr	Gottesdienst
Wulkenzin	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl; <i>P. Bernhard Hecker</i>

11. Januar, Samstag

Chemnitz	16:00 Uhr	Gottesdienst zur 850-Jahr-Feier
-----------------------	-----------	---------------------------------

12. Januar, 1. Sonntag nach Epiphantias

Friedenskirche	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl; <i>Präd. Anke Franz</i>
St. Johannes	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Ralf von Samson</i>
St. Michael	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl; <i>P. Jörg Albrecht</i>
Neddemin	10:30 Uhr	Gottesdienst
Woggersin	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Bernhard Hecker</i>

19. Januar, 2. Sonntag nach Epiphania

Friedenskirche	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Fritz W. Rabe</i>
St. Johannes	10:00 Uhr	Themengottesdienst: David; <i>P. Ralf von Samson</i>
St. Michael	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Jörg Albrecht</i>
Neuenkirchen	10:30 Uhr	Gottesdienst
Weitin	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Bernhard Hecker</i>

26. Januar, 3. Sonntag nach Epiphania

Friedensgemeinde	10:00 Uhr	Gottesdienst im Klinikum
St. Johannes	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>Pn. Christina Jonassen</i>
St. Michael	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>Pn. Katharina Seuffert</i>
Staven	10:30 Uhr	Gottesdienst
Pinnow	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Bernhard Hecker</i>

Februar 2020

02. Februar, letzter Sonntag nach Epiphania

Friedenskirche	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>Michael Steinsiek</i>
St. Johannes	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl; <i>P. Ralf von Samson</i>
St. Michael	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Jörg Albrecht</i>
Neddemin	10:30 Uhr	Gottesdienst
Wulkenzin	10:00 Uhr	Gottesdienst im Pfarrhaus; <i>P. Bernhard Hecker</i>

09. Februar, Septuagesimä

Friedenskirche	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Fritz W. Rabe</i>
St. Johannes	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>Pn. Christina Jonassen</i>
St. Michael	10:00 Uhr	Gottesdienst, Start in die Konfiwoche, mit Abendmahl; <i>P. Jörg Albrecht</i>
Neuenkirchen	10:30 Uhr	Gottesdienst
Breesen	10:00 Uhr	Gottesdienst im Pfarrhaus; <i>P. Bernhard Hecker</i>

16. Februar, Sexagesimae

Friedenskirche	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl; <i>Präd. Anke Franz</i>
St. Johannes	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Ralf von Samson</i>
St. Michael	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Jörg Albrecht</i>
Weitin	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Bernhard Hecker</i>

23. Februar, Estomihi

Friedenskirche	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>Pn. Katharina Seuffert</i>
St. Johannes	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>Präd. Michael Götze-Ohrlich</i>
St. Michael	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Jörg Albrecht</i>
Staven	10:30 Uhr	Gottesdienst
Chemnitz	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Bernhard Hecker</i>

Vorschau März 2020

01. März, Invokavit

Friedenskirche	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl; <i>P. Fritz W. Rabe</i>
St. Johannes	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl; <i>P. Ralf von Samson</i>
St. Michael	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Jörg Albrecht</i>
Neddemin	10:30 Uhr	Gottesdienst
Wulkenzin	10:00 Uhr	Gottesdienst im Pfarrhaus; <i>P. Bernhard Hecker</i>

Herzlich willkommen in der Friedensgemeinde

Aufregung und Trubel liegt in der Luft. Zumindest scheint es so. Denn die Weihnachtszeit steht vor der Tür. Wenn ich die Straßen entlang gehe, kommen mir die blinkenden Lichter entgegen, die die Straßen und Häuser schmücken. Die Musik und der Duft vom Weihnachtsmarkt umgeben mich, wenn ich die Innenstadt von Neubrandenburg passiere. Gespräche sind zu erlauschen, die Ratlosigkeit ausdrücken um das perfekte Weihnachtsgeschenk. Und die Termin kalender lassen einfach keine Lücke mehr über, denn die Weihnachtsfeiern und viele Erledigungen für das bevor-

stehende Fest nehmen uns ein. Doch Moment mal! Lassen Sie uns doch einen Moment innehalten, einen Moment lang besinnen, einen Moment Stille zulassen, einen Moment Frieden spüren und einen Moment mal hinhorchen. Nicht auf das Laute, nicht auf das, was uns berieselt. Lassen Sie uns einen Moment hinhören auf das, was der Advent, diese Vorweihnachtszeit, wirklich von uns will. Und so lade ich Sie dazu ein, lassen Sie den Advent in sich wirken wie ein Geschenk. Ein Geschenk, das von göttlicher Bedeutung ist.

Ihre Ariane Westphal

Gemeindenachmittage

donnerstags 14 Uhr

Verschiedene Themen werden hier Anklang finden. Verraten kann ich schon, dass es am 5. Dezember einen Adventsnachmittag geben wird. Alle anderen Themen entnehmen sie bitte dem Aushang in der Kirche. Fest einplanen können Sie nun schon einmal folgende Termine: 5. und 12. Dezember
9., 16., 23. und 30. Januar
6., 13., 20. und 27. Februar

Tanzkreis

immer dienstags

3. und 17. Dezember um 18:30 Uhr,
7. Januar um 18 Uhr, 21. Januar um 19 Uhr, 4. und 18. Februar um 19 Uhr

Frauenkreis *mittwochs*

18. Dezember um 18 Uhr (Weihnachtsfeier)
15. Januar um 19 Uhr (Jahresanfang/Jahreslosung)
19. Februar um 19 Uhr

Besuchsdienstkreis

Mittwoch, 27. November, um 15 Uhr



Evang.-Luth. Friedensgemeinde

Semmelweisstraße 50
17036 Neubrandenburg
Tel.: (0395) 7 07 18 93
FAX: (0395) 7 07 18 99

Pastorin Charlotte Kretschmann

z.Zt. in Elternzeit

Vertretung

Pastor Jörg Albrecht

Tel: 0176 - 50 20 05 29



Gemeindepädagogische Mitarbeiterin

Ariane Westphal

Tel.: 0151-72 40 32 12



Thomas Pingel,

Küster

M.: 0151 - 10 78 98 71



Heike Heilmann,

Gemeindebüro

Sprechzeiten:

Di., 9-11 Uhr und
15:30-17:30 Uhr

Tel: 0395/ 707 18 93



Kirchgeldkonto:

IBAN: DE27 5206 0410
2806 4381 48

BIC: GENODEF1EK1
(Evangelische Bank)

Inhaber:

Friedensgemeinde NB
*Bitte nur die 15-stellige
Kirchgeldnummer als
Verwendungszweck
angeben.*

Spendenkonto:

IBAN: DE31 5206 0410
0005 3705 31

BIC: GENODEF1EK1
(Evangelische Bank)

Kennwort:

Friedensgemeinde +
Verwendungszweck

Nikolausfeier



© Factum/ADP



Am Samstag, 7. Dezember, werden wir hier in der Friedenskirche eine bunte Nikolausfeier veranstalten. Alle Kinder und die, die es manchmal auch noch gerne seien wollen, können **ab 15 Uhr** den ehrwürdigen Gast „Nikolaus“ begrüßen. Ich kann euch verraten, dass er einen großen Sack mit Leckereien mitbringt.
Ihr seid herzlich eingeladen!



KIRCHE MIT KINDERN

Sei dabei, wenn wir spannende Geschichten von Gott und der Welt erzählen. Folgende Termine sind fest eingeplant:

Adventzauber für große und kleine Leute

1. Dezember um 14 Uhr

Kindergottesdienste

5. Januar um 10 Uhr

2. Februar um 10 Uhr

Taizé-Andacht

17. Januar um 19:30 Uhr
Taizégebet, ruhiger
Wochenausklang mit
vertrauten Liedern

Trödelmarkt und Frühstück

Dieser findet am Samstag, 14. März statt. Also sammeln Sie schon einmal Ihre Dinge, die Sie gerne verkaufen wollen. Anmeldung für Ihren Stand geben Sie bitte bei Ariane Westphal ab.

Tel.: 0151 - 72 40 32 12

Blicke auf unsere Gemeinde

Beim Besuch der Gottesdienste und auch der anderen Veranstaltungen unserer Gemeinde geht mir immer wieder ein Gedanke durch den Kopf: Uns fehlt die Generation um die 40. Viele der Aktiven in der Gemeinde sind um die 60 Jahre und älter.

Meine Eltern haben mich zum kirchlichen Glauben gebracht. Nach Studium und Familiengründung in Neubrandenburg bin ich um 1980 zu unserer Friedensgemeinde gekommen. Anke Franz hat in ihrem letzten Beitrag die enge und familiäre Gemeinschaft und ihre Geschichte beschrieben. Zu dieser Zeit gehörten unsere Kinder immer dazu.

Wir wissen alle, was geschehen ist. Die Kinder zogen der Ausbildung und der Arbeit hinterher. In diesen neuen Lebensbereichen war das Umfeld neu und erst einmal fremd. Die Bindung an eine christliche Gemeinde war schwer oder wurde nicht gefunden. Der Lebensmittelpunkt entfernte sich von dem eigenen Elternhaus. Ich kann also aus meiner Familie nicht dazu beitragen, dass junge Leute und jüngere Generationen unser Gemeindeleben beleben, anregen oder neue Impulse

geben.

Noch trägt unsere Gemeinschaft, die Friedensgemeinde, die guten Traditionen und Erinnerungen aus den Tagen der Hauskreise, der Gemeinschaft in Küssow und vieles andere mehr, so wie von Anke Franz in ihrem letzten Beitrag beschrieben, aber was folgt danach?

Bei den Kindern sind wir im zähen Ringen immer wieder am Ball, mit mal mehr und auch weniger Erfolg.

Welche Angebote müssen wir machen, wie werden wir für die mittlere und jüngere Generation interessant und attraktiv? Hier bedarf es vieler guter Ideen und tatkräftiger Mithilfe.

Zur Zeit befinden wir uns in einer Vakanzzeit, und Pastor Albrecht führt unseren Kirchengemeinderat in Vertretung. Ich freue mich wieder auf die Zeit, dass unsere Pastorin Frau Kretschmann aus dem Babyjahr zurückkommt und ihre Arbeit bei uns wieder aufnehmen kann. An dieser Stelle beste Wünsche und Gottes Segen für Mutter und Kind.

Im Vertrauen auf Gottes Hilfe sehen wir der Zukunft vertrauensvoll entgegen.

Burkhard Erdmann

Der Weg ist das Ziel...

Immer mehr Menschen suchen nach Ruhe, Entschleunigung und Zeit. Die Gründe hierfür sind so vielfältig wie die Menschen, die sich auf den Weg machen.

Seit 2011 gibt es den Pilgerweg Mecklenburgische Seenplatte. Er ist insgesamt 250 km lang und geprägt von hügeligen Landschaften, klaren Seen und alten Kirchen. Es gibt zwei verschiedene Routen, wobei der Tollensesee östlich oder westlich umrundet werden kann. Der Start ist in Friedland und das Ziel ist Mirow. Natürlich ist es möglich, einzelne Abschnitte separat zu gehen, z.B. an einem Pilgerwochenende.

Auf der gesamten Route gibt es Pilgerunterkünfte. In der Friedensge-

meinde in der Neubrandenburger Oststadt steht eine eigens dafür hergerichtete kleine Wohnung als Herberge zur Verfügung. Unsere Gemeinde leistet hiermit einen Beitrag, um das Pilgern in unserer Region zu ermöglichen.

Wer Interesse an einer Auszeit zu Fuß in der mecklenburgischen Seenplatte hat, kann sich über Routen, Ratschläge und Unterkünfte im Internet unter www.pilgern-mecklenburgische-seenplatte.de oder den Tourist-Informationen der Region informieren. Dort gibt es eine Broschüre und Kartenmaterial.

Ich wünsche Ihnen und Euch Gottes Segen und Buen Camino!

Verena Drews

Große Adventsfeier für Leib und Seele

Es ist wieder Zeit für adventliche Geschichten und Lieder für Jung und Alt. Kommen Sie zur Adventsfeier **am Donnerstag, 12. Dezember, um 15 Uhr.**

Bei gutem Kaffee und weihnachtlichem Kuchen werden wir zusammen sein. Bitte bringen Sie auch Ihre Lieblingsgeschichte mit, wenn Sie etwas vorlesen mögen. Ich freue mich besonders, dass Katharina Seuffert mit ihrem Akkordeon uns musikalisch bei den Weihnachtsliedern begleitet.



Besondere Gottesdienste

- Am 1. Dezember, 1. Advent, findet um 10 Uhr der Adventszauber statt. Wir freuen uns auf einen Gottesdienst mit großen und kleinen Gästen. Zusammen läuten wir den Advent ein. Denn im Anschluss an den Gottesdienst verweilen wir noch bei Kaffee, Tee und Weihnachtsgebäck. Verena Drews gestaltet mit ihrer Landmanufaktur „Honig-segen“ einen adventlichen Stand. Das eine oder andere Weihnachtsgeschenk kann hier gerne mitgenommen werden.

- Am 8. Dezember feiern wir zusammen mit der Gehörlosen-Gemeinde den 2. Advent. Der Gottesdienst beginnt um 14 Uhr.
- Am 22. Dezember findet zum 3. Advent um 10 Uhr ein musikalischer Gottesdienst mit Posaunen statt.
- Am Heiligabend, dem 24. Dezember, findet der Gottesdienst für große und kleine Leute um 15 Uhr statt. Hier wird die Weihnachtsgeschichte lebendig gemacht. Denn Kinder unserer Gemeinde werden die Weihnachtsgeschichte spielen.

Gemeinschaft erleben – Osterrüste 2020 – offen für alle



Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen (Matthäus 18,20) – unter diesem Motto findet auch 2020 die traditionelle Osterrüste der Friedensgemeinde im Haus Kranich in Zinnowitz statt. Von Gründonnerstag bis Ostermontag gibt es wieder die

Möglichkeit für Jung und Alt, in Gemeinschaft die Osterfeiertage zu erleben. Neben einem vielfältigen Programm mit Andachten, Vorträgen und gemeinsamen Gesprächen gibt es natürlich auch immer genügend Zeit für individuelle Aktivitäten im traumhaften Zinnowitz und Umgebung. Die Rüstzeit findet unter theologischer Begleitung von Pastor Fritz Rabe statt.

Ob Jung oder Alt, alleinstehend, zu zweit oder mit Familie – jeder, der das Osterfest auf abwechslungsreiche Weise in einer lebendigen Gemeinschaft verbringen möchte, ist herzlich eingeladen, sich zur Osterrüste 2020 anzumelden. Eine Anmeldung ist bis zum 31. Januar unter CorneliaKuehl@gmx.de möglich. Die Kosten betragen im Zwei-Bett-Zimmer pro Person 215,- Euro (Vollverpflegung von Donnerstagsabend bis Montagmittag, Übernachtung im DZ sowie Materialkosten und theol. Begleitung; Übernachtung im EZ mit Aufschlag). Preise für Kinder können Sie unter der o. g. Email erfragen.



Jahresthema 2020 - König David

Mit dem 1. Advent und dem Beginn des neuen Kirchenjahres beginnt diesmal in unserer Gemeinde ein neues Jahresthema. Diesmal wird uns König David durch das Jahr begleiten. David als der Stammvater Jesu, David als Sänger und Psalmdichter, als Ehebrecher und Büßer, als Freund, König und Kriegsheld. David ist eine sehr vielschichtige biblische

Gestalt, der wir uns im kommenden Jahr auf vielfältige Weise nähern wollen.

Dazu wird es wieder monatliche Themengottesdienste geben. Der erste Gottesdienst findet am 1. Advent, dem 1. Dezember statt, die folgenden am 19. Januar und am 1. März.



Seniorenweihnachtsfeier

Die Weihnachtsfeier für unsere Senioren findet am **Donnerstag, dem 5. Dezember, um 14:30 Uhr** statt. Sie sind herzlich eingeladen!

Der Vorleser, die Vorleserin

Ein Seminar für Lektorinnen und Lektoren und Menschen, die diesen Dienst gerne kennenlernen möchten.

„Das Evangelium für diesen Sonntag steht bei Johannes im 10. Kapitel“ oder „Paulus schreibt in seinem Brief an die Korinther folgende Worte“, „Wir hören die Epistel für diesen Sonntag“. So hören wir es in unseren Gottesdiensten. Es ist gar nicht so einfach, da vorne zu stehen und vor der ganzen Gemeinde zu lesen. Oder vielleicht doch? Macht es sogar Spaß?

Dies können Sie herausfinden. Am Samstagvormittag, am 14. März 2020, von 9:30 bis 14 Uhr wird Friederike Jaeger uns anleiten und mit uns üben. Sie sind herzlich eingeladen in die Johanniskirche!

Bitte melden Sie sich bis zum 2. März 2020 bei Pastorin Christina Jonassen oder im Gemeindebüro an.

Jahresrückblick 2019



Familienfreizeit



Gemeindefest



Konfirmation 2019



Alle Jahre wieder die Entenfamilie vom Kirchendach wird zum Oberbach begleitet



Die Kinder vom „Regenbogenhaus“ bringen Gaben zum Erntedankfest



Männerfreizeit



Der Frauenkreis bei der Müritz Saga



Die Junge Gemeinde gestaltet einen Gottesdienst zum Thema „Du bist gefragt“



Seniorenkreis
„Betreutes Wohnen“
Dienstag, 17.12., 21.01. und 25.02.,
um 15 Uhr im DRK-Heim, Torfsteg 14

Begegnungsnachmittag
im Gemeinderaum
Mittwoch 12.12.; 08.01. und 12.02.,
um 14:30 Uhr

Seniorenfrauenkreis
im Gemeinderaum
Mittwoch, 29.01. und 26.02.,
um 14:30 Uhr

Seniorenkreis Lindenberg Süd (Café Be)
AWO-Begegnungsstätte im Lindenberg park; montags 9:30 Uhr

Männerkreis
im Gemeindehaus
Donnerstag, 30.01. und 27.02.,
um 19:30 Uhr

Gesprächskreis
„Mit der Bibel im Gespräch“, Pfarrbüro,
Große Wollweberstr. 1
Dienstag, 17.12. und 21.01.,
um 19:30 Uhr
Sie sind herzlich eingeladen!

Stillgruppe
im Gemeindehaus
Jeden ersten Montag im Monat
um 9:30 Uhr

Christenlehre
2. - 6. Klasse
im Gemeinderaum
Kl. 1, Di., 14 bis 14:45 Uhr (EVA)
Kl. 2 + 3, Do., 14:15 bis 15:15 Uhr
Kl. 4 - 6, Di., 15:15 bis 16:15 Uhr

Vorkonfirmanden
freitags 12 Uhr
6. und 13.12., 17. und 31.1., 28.2.

Hauptkonfirmanden
montags 18 Uhr
2. und 16.12., 13. und 27.1., 24.2.

Andachten vor dem Georgsaltar
Dienstag, 3.12., 7.1., 4.2., um 8 Uhr

Proben Kirchenmusik

in der Winterkirche

Kantorei mittwochs 19 - 21 Uhr
Gospelchor montags 19 - 21 Uhr (*Linda Psaute*)
Vokalensemble freitags 19 - 21:30 Uhr
Collegium Canticum dienstags 9:30 - 11 Uhr,
Kinderchöre Gruppe 1: dienstags 15:10 bis 15:40
Uhr (Vorschulalter bis 1. Klasse)
Gruppe 2: dienstags 14:30 bis 15 Uhr
(ab 2. Klasse)

Spielecafe 55plus

Sind Sie verspielt? Haben Sie Freude am Kniffeln, Karten spielen, Scrabble ect.? Dann sind Sie herzlich jeden 2. und 4. Donnerstag zwischen 10 und 12 Uhr in den Gemeinderaum von St. Johannis eingeladen. Das erste Spielecafe findet am Donnerstag, 9. Januar 2020, statt. Bringen Sie gern Ihre Lieblingsspiele mit. In Vorfreude Regina Hansen und Antje Reich

Pastor Ralf von Samson

Große Wollweberstr. 1, 17033 NB
Tel.: 0395 / 707 17 48
neubrandenburg-johannis@elkm.de

Pastorin Christina Jonassen

Tel.: 0395 / 57 06 88 23
christina.jonassen@elkm.de
Wenn Sie einen Besuch, eine Andacht zu einem Ehejubiläum oder etwas anderes von Pastor von Samson oder von Pastorin Christina Jonassen wünschen, dann nehmen Sie bitte Kontakt mit ihnen auf! Sie kommen Sie gerne besuchen!

Gemeindepädagogin Antje Reich

Tel.: 0395 / 5 63 84 19
gemeindepaedagogin-
neubrandenburg-johannis@elkm.de

Kantor Christian Stähr

Tel.: 0395/ 56 39 39 80
info@musik-an-sankt-johannis.de
www.musik-an-sankt-johannis.de
Info: 0395/ 56 39 17 72 (nur Ansage)

Küster René Kiepse

Tel.: 0395 / 57 06 88 22
M.: 0172 - 302 94 87
kuester-neubrandenburg-johannis@
elkm.de

Büro: Sabine Tritten

2. Ringstraße 203, 17033 NB
Tel.: 0395 / 582 34 75
Fax: 0395 / 57 06 88 24
buero-neubrandenburg-johannis@
elkm.de

Öffnungszeiten:

Montag und Dienstag 10-12 Uhr
Mittwoch 14-17 Uhr

Bankverbindung:

Konto für Spenden und sonstige Überweisungen (nicht für Kirchgeld):
KKV Neubrandenburg

IBAN:

DE 07 5206 0410 0105 0502 00

BIC: GENODEF1EK1 (Evang. Bank)

Bitte immer unter Angabe des Verwendungszwecks.

Rückblick 2019

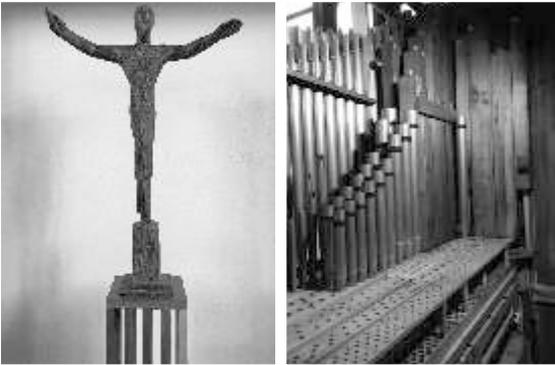
Folgende Worte stammen von unserem Gemeindefrühstück im Herbst

Wir haben uns bewusst gemacht, welche Freude die Offene Mauer vor 30 Jahren bedeutete, aber auch, welche schweren Veränderungen die Nachwendezeit mit sich brachte.



In unserm Themengottesdienst hatte alles seinen Raum.

Wir sind das Volk. Die Mauer muss weg. Begrüßungsgeld. ABM-Stelle. Abwanderung. Wochenendbeziehung. Pendler. Kurzarbeit null. Jammer-Ossi. Besser-Wessi. West Auto. Stasiakten. Wendehals. 270 Bewerbungen. Betriebsbedingte Kündigung. Buschzulage. Bananen. Umschulung. Mieterhöhung. Arbeitsamt. Freude. Freiheit. Frei reden. Die Wende. Der Herbst 89. Die Friedliche Revolution. Aufstehen gegen die Angst.



Mit der Orgelreparatur konnte im Frühjahr zusammen mit der Christusfigur zur Altargestaltung die Sanierung unserer Kapelle vollständig abgeschlossen werden.

Auch in diesem Jahr haben viele Kinder und Jugendliche in den Chören und Gruppen ein ganz besonderes Miteinander erlebt, sich mit vielen Fragen auseinandergesetzt. In den Musicals und in den Auftritten haben sie viel Freude und viel Nachdenken ausgelöst.



Kindergottesdienst

Jeden Sonntag von 10 bis 11:15 Uhr ist für euch Kindergottesdienst (außer in den Ferien). Mit viel Liebe und Fantasie bereiten wir für euch und mit euch die Kindergottesdienste vor – das motiviert und macht uns großen Spaß. Danke für alle Ideen: Plätzchen

backen, basteln, Puppenspiel, Clownerie, Geschichten, Kissenschlacht, Übernachtung in der Kirche. Wir freuen uns auf viele schöne Begegnungen mit euch.

Euer Kigo-Team

Unsere Adventsfeier!

Am Mittwoch, dem 4. Dezember, um 14 Uhr

laden wir zu unserer großen und doch stets besonderen Adventsfeier in Sankt Michael ein.

Zu Beginn der Adventszeit haben wir Zeit für Musik & fürs gemeinsame Singen, Zeit zum Erzählen bei Kaffee und Kuchen.

Wie immer wird Kantor Rosenow die Zeit sehr musikalisch mit uns gestalten.

Immer wieder wollen wir diese besondere Atmosphäre genießen und uns am Herzen dieses Festes orientieren.

Ganz herzlich laden wir Sie mit Ihren Nachbarn, Freunden und Bekannten wieder in unser Begegnungszentrum ein.

Alle Gäste sind herzlich willkommen. Sagen Sie es bitte vielen weiter! Eintritt für alles frei. Für die Kosten bitten wir um freiwillige Spenden.

Wir freuen uns auf Sie!

Für alle Vorbereitenden Pastor Jörg Albrecht



Das lebendige Krippenbild

„Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde...und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt...“

Diese alten Bibelworte aus der Weihnachtsgeschichte sind uns sehr vertraut und lieb geworden. Durch unsere Bereitschaft, mit weitem Herzen zu empfangen und uns beschenken zu lassen, werden die Figuren der Weihnacht „lebendig“. Ja - Gott kommt zu uns. Weihnachten kann an 1000 Orten geschehen, auch unser Ort kann Bethlehem heißen.

„Die Kerze brennt, ein kleines Licht, wir staunen und hören: Fürchtet euch nicht...“

Aufführungen im Begegnungszentrum:

- Sonntag, 4. Advent, um 17 Uhr
- Heiligabend um 14:30 Uhr



Es spielen und singen Mitglieder des Kinder- und Jugendchores unter der Leitung von Andrea und Frieder Rosenow

Kirchgeldkonto:

IBAN: DE62 5206 0410 0005 4252 63
BIC: GENODEF1EK1 (Evangelische Bank)
Verwendungszweck: KG St. Michael
Neubrandenburg, Name, Kirchgeld

Spenden und Sonstiges:

IBAN: DE72 5206 0410 0205 3700 19
BIC: GENODEF1EK1 (Evangelische Bank)
Verwendungszweck: KG St. Michael Neubrandenburg, Name, Spende für ...

Kinderkirche*Frohe Zeit für Kinder*

1. bis 3. Kl. - Fr. von 16 - 17 Uhr
 4. und 5. Kl. - Mi. von 16 - 17 Uhr
 „MiniMaxi“

Vorkonfirmanden 6. u. 7. Klasse

1x monatlich Sonnabend von 9 bis 12:30 Uhr. Wir beginnen immer mit einem gemeinsamen Frühstück.
 Termine: 14. Dezember Advent in Podewall; 18. Januar und 29. Februar

Konfirmanden der 8. Klasse

Konfiwoche kompakt in der ersten Woche der Winterferien. Vom 10. bis 14. Februar

Chöre Probezeiten

- **„Murmeltube“**
 donnerstags 16 bis 17 Uhr: ein musikpädagogisches Konzept für Kinder von 4 bis 7 Jahren
- **„Kleine Riesen“**
 dienstags 16 Uhr, ab 3. Klasse
 Kinderchorfreizeit: 13. bis 15. März auf dem ZingsthoF
- **Jugendchor**
 freitags 17:30 Uhr, ab 8. Klasse
 Jugendchorfreizeit: 31. Januar bis 2. Februar in Prillwitz
- **Gemeindechor**
 mittwochs 19:30 Uhr, Beginn eines neuen „Chorprojektes“ am 11. März mit abschließenden Konzerten im Mai und Juni
- **Posaunenchor „Blech & Klang“**
 donnerstags 19 Uhr

Gemeindenachmittage

Straußstraße: *mittwochs 14 bis 16 Uhr*
 8. Januar und 12. Februar

Seniorentanz

14tägig montags 15 Uhr
 13. Januar, weitere Termine werden im Kreis bekannt gegeben
 Leitung: Kantor i.R. W. Rosenmüller

Zeit für Dich

Frühstück für alle Junggebliebenen
 1x monatlich mittwochs 9 Uhr:
 11. Dezember, 29. Januar, 26. Februar und 25. März

Müttercafé

für Mütter mit Krabbel- und kleinen Kindern, jeden 1. und 3. Donnerstag im Foyer, 10 Uhr
Info-Tel.: 0395 - 555 30 52
 5. und 19. Dezember, 2. und 16. Januar, 6. und 20. Februar

Gebetskreis

1. Donnerstag im Monat, um 16 Uhr;
 5. Dezember, 2. Januar, 6. Februar,
 Infos über Marion Entorf,
 Tel.: 0172 - 308 92 12

Besuchsdienstkreis

Dienstag, 3. Dezember, 4. Februar,
 18 Uhr

Kirchengemeinderat

Di., 14. Januar, 19:30 Uhr

Gottesdienstgruppe

mittwochs 16 Uhr; nach Absprache

Bibel - Gesprächskreis

vierzehntägig freitags 19 Uhr,
 Beginn: 17. Januar

Kontakte

Pastor Jörg Albrecht
 M: 0176 - 50 20 05 29
 neubrandenburg-michael
 @elkm.de

Pastorin Katharina Seuffert
 Tel.: 0395/ 450 66 59
 M: 0151 - 50 42 60 20
 katharina-seuffert
 @t-online.de

Besuche: Wenn Sie es wünschen, besuche ich Sie gern. Geben Sie mir einfach telefonisch Bescheid, dann können wir einen Termin vereinbaren.
 Ich gestalte auch gerne mit Ihnen eine Hausabendmahlsfeier.

Gemeindepädagogin Andrea Rosenow
 M: 0176 - 54 75 09 62
 Tel.: 0395- 422 41 55
 andrea.rosenow
 @gmx.net

Kantor Frieder Rosenow
 M: 0176 - 53 25 23 06
 Tel.: 0395- 422 41 55
 kantor.rosenow.nb
 @gmx.de

Küster Jörg Braunstein
 M: 0176 - 51 22 02 42

Gemeindebüro Elke Lubs
 0395/ 422 18 44
 Öffnungszeiten:
 Di., 9 - 11 Uhr

FAX Gemeinde
 0395/ 45 13 65 75

Adresse und Kontakt

Pastor Martin Doß

Rossower Str. 25
17039 Staven
Tel.: 03 96 08/ 200 21
staven-emmaus
@elkm.de

**Abwesenheit des
Pastors**

von Mo. 20.1. bis Mi.
22.1.2020 (Fortbildung)
von Mo. 10.2. bis So.
16.2.2020 (Urlaub).

Gemeindepädagogin

Verena von Samson

Tel.: 0157-52 50 42 88
Verena.vonsamson-
himmelstierna@elkm.de

Irene Kröning

2. Vorsitzende des
Kirchengemeinderats
Dorfstraße 5
17039 Hohenmin
Tel.: 039 61/ 21 12 18
M.: 0176-38 23 13 76

**Achtung! Neue
Bankverbindung**

Kontoinhaber: Emmaus-
Kirchengemeinde Staven
IBAN: DE56 5206 0410
0005 3705 66
BIC: GENODEF1EK1
Zweck:
SPENDE + Ihr Anliegen

Gemeinsam Glauben leben

Chorprojekt in Staven

Jeden Dienstag um 19 Uhr trifft sich im Pfarrhaus Staven der Chor. Wir treffen uns vor allem wegen der Freude am Singen und erarbeiten uns langsam schöne Lieder.

Keine Vorerfahrung nötig – Nur Freude am gemeinsamen Singen.

Singen Sie mit uns – Wir freuen uns auf Sie!

Kinder und Jugendliche

Roggenhagener Krippenspiel

Mach mit beim Roggenhagener Krippenspiel! Wir suchen Maria und Josef, Hirtinnen und Hirten, Schafe, Sterne, Engel, Gastwirte und Könige.

- Do., 5. Dezember, 17 Uhr Agrargenossenschaft Roggenhagen
- Do., 12. Dezember, 17 Uhr Agrargenossenschaft Roggenhagen

Konfi-Zeit

Wie gehe ich mit Notenstress um? Was ist das Böse? Wer hört zu, wenn ich bete? Was kommt nach dem Tod, wenn nach dem Tod was kommt? Was kann der christliche Glaube für mich bedeuten? Mit anderen Jugendlichen denkst über diese Fragen nach.

Wir gestalten die Konfi-Zeit gemeinsam mit der Friedensgemeinde Neu-

Begegnungscafé in Staven

Einmal im Monat, 14:30 Uhr öffnet das Begegnungscafé Staven seine Türen. Bei Kuchen und Kaffee in gemütlicher Runde kommen die Erfahrungen des Lebens zur Sprache. Ab 13:30 Uhr holt der Pastor aus den Dörfern ab. Bitte geben Sie uns Bescheid.

- Mittwoch, 8. Januar – Glücksrad zum neuen Jahr
- Mittwoch, 5. Februar – Op Platt und andere Mundart

- Do., 19. Dezember, 17 Uhr Agrargenossenschaft Roggenhagen
- Sa., 21. Dezember, 11 Uhr Kirche Roggenhagen
- Generalprobe: 23. Dezember; 14 Uhr Kirche Roggenhagen
- Aufführung in der Familienchristvesper am 24. Dezember, 14 Uhr in Roggenhagen

brandenburg und der Kirchengemeinde Wulkenzin-Breesen
Wir treffen uns zweimal im Monat mittwochs um 17 Uhr in der Friedensgemeinde, im Pfarrhaus Staven oder im Pfarrhaus Wulkenzin.
Nächste Termine: 11. Dezember, 8. und 22. Januar, 26. Februar

Nikolaus-Gottesdienst am 2. Advent



Am Sonntag, 8. Dezember, um 10:30 Uhr laden wir herzlich zu einem Familiengottesdienst in Neuenkirchen ein. 1600 Jahre nach seinem Tod erfreut der heilige Nikolaus noch immer die Herzen der Kinder, die voller Erwartung

tungen ihre Stiefel putzen und vor die Tür stellen. Er muss doch ein erstaunlicher Mensch gewesen sein. Die Geschichten über Nikolaus erzählen von Großmut und Güte. In diesem Gottesdienst werden wir eine dieser Geschichten hören. Im Anschluss an den Gottesdienst sind Sie/seid ihr eingeladen, bei Tee und Keksen noch ein wenig zu verweilen und ins Gespräch kommen.

Adventscafé in Staven

Am Mittwoch, 4. Dezember, 15 Uhr öffnet das Adventscafé Staven seine Türen. Bei Kuchen und Kaffee in gemütlicher Runde spüren wir dem Advent nach und stimmen Weihnachts-

lieder an. Ab 14 Uhr holt der Pastor aus den Dörfern ab. Bitte geben Sie uns Bescheid.



Wir begehen den Advent

• Am Ersten Advent, 1. Dezember, singen wir ab 15 Uhr bei Tee und Keksen im Gemeindehaus in Neddemin den Advent ein.



• Heiligabend in der Emmaus-Kirchengemeinde Staven – Sie haben die Qual der Wahl

- Um 14 Uhr lädt das Jugendtheater Roggenhagen zur Familienweihnacht mit Krippenspiel in die Kirche Roggenhagen. Erleben Sie die Weihnachtsgeschichte hautnah mit.

Einlass ab 13:30 Uhr.



- Um 16 Uhr gestaltet Pastor Günther Schulz gemeinsam mit dem Chor in Neddemin eine klassische Christvesper.

- Um 16 Uhr feiert Pastor Martin Doß in Neverin eine moderne Christvesper im Kerzenschein.

- Um 22 Uhr wird es in der Kirche Podewall besinnlich: Musik und Texte zur Heiligen Nacht laden nach Bescherung und Weihnachtsessen ein, der Botschaft von Weihnachten nachzuspüren.

• Unter dem Sonnenschirm Gottes – Ein Abend mit den Psalmen



Die Psalmen sind die wunderbaren Lieder und Gebete der Bibel.

Mal staunt das Herz über die wunderschöne Welt, in der wir Leben.

Mal spüren wir, wie vor Angst die Knie schlottern.

Mal erschrecken wir uns vor der Wut die in diesen Texten steckt.

Viele Psalmen laden ein, über das Leben ins Gespräch zu kommen.

Freitag, 31. Januar 2019; 18:30 Uhr im Pfarrhaus Staven.

Der Pastor holt ab 17:30 Uhr aus den Dörfern ab.

Frauenkreis in Staven

Gemeinsam über Gott und die Welt reden, lachen, nachdenken, basteln... Ich möchte in Staven einen Frauenkreis aufbauen, in dem wir dies alles und noch viel mehr erleben können. Wenn auch Sie Interesse am Austausch

mit anderen Frauen haben, dann seien Sie herzlich eingeladen zum Treffen am Freitag, 10. Januar 2020, um 19:30 Uhr im Stavener Pfarrhaus.

Es freut sich auf Sie
Verena von Samson

*Adressen und Kontakte***Pastor****Bernhard Hecker**

Alter Damm 48
Wulkenzin
Tel.: 0395/ 582 34 42
M.: 0162 - 3 07 27 33
wulkenzin-weitin@elkm.de

Sie erreichen Pastor Hecker auch im Pfarrhaus in Wulkenzin zur Sprechzeit dienstags von 9 - 12 Uhr.

Gemeindepädagogin**Verena von Samson**

Tel.: 0157 - 52 50 42 88
Verena.vonsamson-himmelstierna@elkm.de

1. Vorsitzender des Kirchengemeinderates Wulkenzin-Breesen:

Johannes Gnu

Kirschenweg 4, Neuendorf
Tel.: 0395/ 5 66 53 86

Bankverbindungen

Geldinstitut:
Evangelische Bank
Kontoinhaber:
KKV – AS Neubrandenburg

KG Wulkenzin-Breesen
IBAN: DE10 5206 0410 0505 3700 19
BIC: GENODEF1EK1
Verwendungszweck:
„Wulkenzin-Breesen“ ...

Bitte nutzen Sie dieses Konto auch für die Überweisung des Gemeindekirchgelds.

Liebe Gemeinde,

... und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Alles wird klar in der Heiligen Nacht. Bethlehem, ein Ort in tiefster Provinz, etwas abseits der Herberge. Und dann erscheint der erwartete König in niederen Hüllen. Doch die Klarheit des Herrn umleuchtet die Hirten, die sich auf den Weg gemacht haben. Hell ist diese dunkle Nacht, eine Nacht wie keine andere: der Heiligabend.

„Genießt die Zeit zwischen den Windeln!“ So ist das mit der Zeit, die nicht stehen bleibt, und doch ist dieser Satz, so vieldeutig er uns erscheint, besonders, weil die Windeln unsere Hilfsbedürftigkeit abbilden. Im Alter genauso wie in den ersten Monaten unseres Lebens. Und dann sind die Windeln auch ein Zeichen für die Zeit, da wir uns unterbrechen lassen, weil es nichts Wichtigeres gibt als diese Zeit des Windeln-Wechsels. So viele Pläne und Vorhaben müssen weichen, werden nebensächlich, wenn ein Kind geboren wird. Und so ist es am Ende des Kalenderjahres, wenn in der Adventszeit schon das neue Kirchenjahr begonnen hat. Alle Zeit wird danach bemessen, was Gott in der Mitte der

Zeit tut. Lukas erzählt vom Kaiser Augustus die Chronologie der Monate und Jahre seiner Regentschaft, aber es kam die Zeit, dass Maria gebären sollte, und diese Zeit wird eben mit der Geburt Jesu zur Zeitenwende. Alles erscheint nun in dieser Klarheit des Herrn; da wir Gott begegnen und seine Botschaft hören. Mit Luther heißt es: wenn ein Kind geboren wird, erwischen wir den Schöpfer auf frischer Tat. Manchmal bin ich froh, die Windelvorräte einfach zu verschenken, weil sie nun nicht mehr bei uns gebraucht werden. Und eine Tauschbörse mit Kindersachen ist ein Ort der Begegnung, da die Eltern glücklich die Windeln gerade losgeworden sind. Es sind solche Geschichten wie bei Hans im Glück. Man tauscht in der Welt den Goldklumpen gegen Schleifsteine, und dann holt mich dieser Satz ein: „Genießt die Zeit zwischen den Windeln“ Ja, die Windeln in der Weihnachtsgeschichte erinnern uns an das Glück des Anfangs und des Anfangens. Vor allem aber an das Verweilen unter dem Stern von Bethlehem.

Eine gesegnete Advents-, Weihnachts- und Epiphaniszeit wünscht Ihnen Ihr Pastor Bernhard Hecker

Treffpunkt Kinder und Familien

Dienstag von 16 bis 17 Uhr (außer in den Ferien) im Pfarrhaus Breesen

• **Kindertreff in Wulkenzin**

Samstag, 7. Dezember und 11. Januar, um 9:30 Uhr im Pfarrhaus Wulkenzin

• **Jugendtreff**

Termine bitte bei Verena von Samson erfragen

• **Familiengottesdienste**

Sonntag, 15. Dezember, um 14 Uhr in Breesen;

Dienstag, 24. Dezember, um 14 Uhr in Mallin und um 16 Uhr in Pinnow

• **Konfirmanden**

treffen sich mit der Emmausgemeinde in der Friedenskirche

Termine: 8. und 22. Januar, 26. Februar, 17 Uhr

Fahrtmöglichkeiten nach Absprache

mit Pastor Hecker

• **Taizéandacht**

am Do., 28. November, um 19 Uhr in Weitin

Was sonst noch so los ist

• **Adventsnachmittag**

am Mittwoch, 4. Dezember, 14:30 Uhr in der Wulkenziner Pfarrscheune.

Wir singen Advents- und Weihnachtslieder bei Kaffee und Gebäck.

• **Adventskonzert**

Sonnabend, 7. Dezember, um 17 Uhr in der Wulkenziner Kirche (s.S. 9)

• **Gesprächskreis**

um 19:30 Uhr im Wulkenziner Pfarrhaus

• am Dienstag, 3. Dezember: die Hl.

Barbara und die Heiligen Katharina und Dorothea
 • am Dienstag, 7. Januar rund um Epiphania: Schein und Sein in der Kunst und die Jahreslosung: Herr ich glaube- hilf meinem Unglauben.

• am Dienstag, 4. Februar: Bibelwochenthema zum 5. Buch Mose (Deuteronomium)

• **Der besondere Film**

wird im Wulkenziner Pfarrhaus gezeigt jeweils um 19:30 Uhr

• Mittwoch, 4. Dezember Hilde- ein Film über Hildgard Knief;

• Mittwoch, 18. Dezember: Stille Nacht- eine wahre Weihnachtsgeschichte

• Mittwoch, 8. Januar Nachtgestalten – ein Episodenfilm mit einem Neubrandenburger

• Mittwoch, 22. Januar: Der Vorname – u.a. mit Christoph-Maria Herbst

• Mittwoch, 5. Februar: Der Junge muss an die frische Luft – Hape Kerkeling

• Mittwoch, 19. Februar Gegen den Strom – ein politischer Film aus Norwegen



Lieder, leuchtende Kinderaugen und Kerzenschein genießen.

• Um 14 Uhr feiern die „Malliner Mäuse“ in der Malliner Kirche mit einem Basar im Anschluss. (Diese Weihnachtsfeier können Sie am besten genießen, wenn Sie schön warm angezogen sind.)

• Um 17 Uhr gestalten dann die Kinder des Wulkenziner Kindergartens zusammen mit Marshall ihre Weihnachtsfeier in der Kirche in Wulkenzin.

Adventsfeier in Breesen

Kunst, Krippenspiel und Kuchen

Am Sonntag, 15. Dezember, 3. Advent, um 14 Uhr laden wir Sie herzlich zu einem besonders farbenfrohen Adventsgottesdienst in die Breesener Kirche ein. Wenn der Dezember die Bäume und den Himmel grau färbt, wird die Kirche mit Farben geschmückt. Wir werden einen wundervollen Wandbehang, der in langer, sorgfältiger Arbeit in der Paramenten-Werkstatt in Ludwigslust entstanden ist, in diesem Gottesdienst enthüllen. Seien Sie gespannt auf dieses gewebte Kunstwerk.

Und dieser Gottesdienst hat noch mehr zu bieten: Die Kinder werden ihn mit einem Krippenspiel bereichern, bei dem wir erfahren, was Weihnachten im Stall passiert.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind Sie herzlich eingeladen zu Kaffee und Kuchen im Pfarrhaus.

Chemnitzer Adventszauber

Am Samstag, 7. Dezember, um 15:30 Uhr lädt die Gemeinde Chemnitz wieder zu einer zauberhaften Adventsfeier. Wir beginnen mit einer kleinen Andacht in der Kirche. Hier werden uns die Kinder der Kita „Löwenzahn“ ein Krippenspiel präsentieren, das sie zuvor mit viel Aufregung und Engagement eingeübt haben. Anschließend gibt es wieder Gelegenheit für Begegnungen bei heißen Getränken im kalten Dezember.

Weihnachtsfeiern der Kindergärten

Am Freitag, 13. Dezember, haben Sie gleich zweimal die Gelegenheit, die Weihnachtsfeiern der Kindergärten zu besuchen. Dort können Sie Gedichte und

Diakonie

- Im Dezember finden keine Töpferfeste statt.
- Am Montag, 9. Dezember, soll es an der Kirche (wie letztes Jahr) einen kleinen Adventsmarkt geben, dieser wird am Nachmittag (15 Uhr) mit einer kleinen Andacht begonnen und mit einem besinnlichen Adventskonzert abgeschlossen. Dazwischen wird es Bratwurst vom Grill und wärmende Getränke und allerhand Nettes zum käuflichen Erwerb geben.

- Töpferfeste am Donnerstag, 9. Januar und 6. Februar, von 9 bis 17 Uhr im Förderbereich der Einrichtung
- Am Freitag, 6. März, 15 Uhr, findet der Weltgebets-tag im Konsum statt. Simbabwe ist das Land im Jahr 2020. Das Land, die Kultur und die Menschen/Frauen, die dort leben, werden vorgestellt.

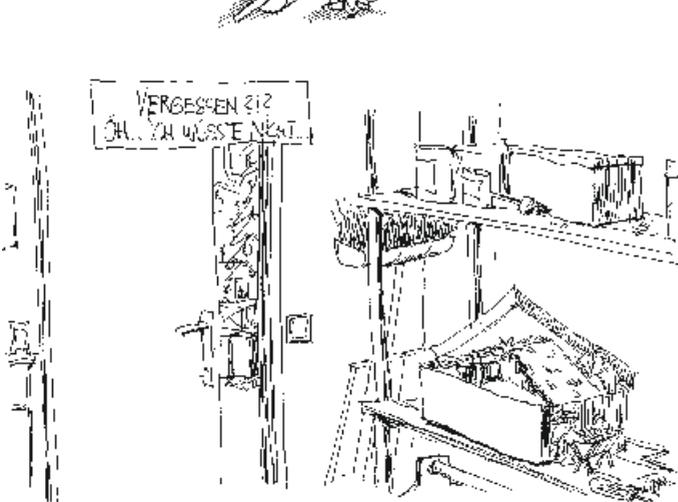
Krankenhauseelsorge Pastorin Anke Leisner Tel.: 0395/ 775-20 70
 Pastorin Barbara Schnoor Tel.: 0395/ 775-20 68
 Diakonin Petra Hoffmann Tel.: 0395/ 775-20 63
mit Kinderkrankenhaus u. KHS in Altentreptow

Trauerbegleitung Diakonin Petra HoffmannTel.: 0176 - 76 47 41 75
für Kinder und Jugendliche (ehrenamtlich)

Evang. Kindergarten Regenbogenhaus Tel.: 0395/ 582 29 49
Evang. Kindergarten Morgenstern Tel.: 0395/ 776 83 60

Eine-Welt-Laden Tel.: 0157 - 32 93 03 01

2. Ringstraße 203, 17033 Neubrandenburg
 geöffnet: Di., Do., 16 - 18 Uhr und Mi., Sa., 10 - 12 Uhr
Wir suchen Ehrenamtliche für unseren Ladendienst.
 Wenn Sie sich vorstellen können, Spaß am Verkauf
 unserer Produkte zu haben, dann rufen Sie uns bitte
 im Laden an.



Vitanas. Pflege und Betreuung mit Qualität und Herz



40 Jahre Erfahrung

- Kurz- und Langzeitpflege, Probewohnen
- Spezieller Wohnbereich für Bewohner mit Demenz

Vitanas Senioren Centrum Am Kulturpark
Neustreltzer Straße 40
17033 Neubrandenburg



☎ (0395) 563 98-0
www.vitanas.de



[Elektrotechnik]

Brunn | Neubrandenburg
Tel. 0395 4 22 89 99
www.freund-st.de

Ein Freund eben.



REMONDIS Seenplatte GmbH

REMONDIS Seenplatte GmbH
Eschenhof 11 // 17034 Neubrandenburg // Deutschland
T +49 395 42960-0 // F +49 395 42960-66
info-nb@remondis.de



Autohaus Grützner GmbH

IHR PARTNER FÜR KOMPLETTSERVICE

Birnenstraße 1 · 17033 Neubrandenburg
Telefon 0395/367770

Ansprechpartner:
Bodo Thomaneck



Frühstück
Mittagstisch
Familienfeiern u.ä.
Kalte Platten und Büfett

Vivaldistraße 8
17033 Neubrandenburg
www.fm-partyservice.de
Email: partytraum@gmx.de

PARTY- & KANTINENSERVICE
Telefon: 03 95 - 779 23 53
Telefax: 03 95 - 779 23 55
Tel. Küche: 03 96 05 - 276 63



Godenschwege

Kuhdamm 5
17033 Neubrandenburg

Tel./ FAX: 0395 - 5 82 21 27 | Privat.: 0395 - 5 44 31 42
Mobil: 0171 - 3 10 80 13



NEHLS

Kranichstraße 2
Tel.: 0395 - 4 22 68 88

APOTHEKE AM GÄTENBACH

Dr. Axel Pricken
W.-Külz-Str. 40
17033 Neubrandenburg
Tel. 03 95/ 3 68 39 70




Stefan Schulz

Faszination Schreiben & Sitzen

Kl. Wollweberstr. 19/21 | office@bbjs.de
17033 Neubrandenburg | Tel.: 0395 582 29 08

Versicherer im Raum der Kirchen



Generalagenturleiter
André Zabel
Tel.: 0395/ 4 55 59 41 • M.: 0173 - 9 58 93 40
Andre.Zabel@vrk-ad.de

Carmen Hein
Musikerin/ Organistin

Friedländer Straße 8
17039 Sponholz
Tel.: 03 95 - 5 82 32 96
Mail: carmen.hein55@web.de



Telefonseelsorge (kostenfrei) Tel.: 08 00 / 111 01 11

Es kommt ein Schiff, geladen
bis an sein' höchsten Bord,
trägt Gottes Sohn voll Gnaden,
des Vaters ewigs Wort.



Die Künstlerin:

Mein Name ist Farzaneh Daneshkhah. Ich bin Kurdin aus dem Iran.

Der Glaube an Jesus hat mein ganzes Leben verändert. Ich habe ihn gefunden, und das erfüllt mich. In der Kunst kann ich das zum Ausdruck bringen.